

Ber.z. dt. Landeskunde	Bd. 71, H. 2, 1997, S. 176—196	Trier
------------------------	--------------------------------	-------

Helmut FRÜHAUF, Koblenz

Walter Sperling zum 65. Geburtstag

Walter Sperling, von 1979 bis 1981 Mitherausgeber und seit 1982 im erweiterten Herausbergremium dieser Zeitschrift tätig, beging am 26. 7. 1997 seinen 65. Geburtstag. Bereits anlässlich seines 60. Geburtstages im Jahre 1992 wurde er mit einer umfangreichen zweibändigen Festschrift zum Thema „Geographie und ihre Didaktik“ geehrt. Schüler, Kollegen und Weggefährten hatten sich in 66 Aufsatzbeiträgen zu diesem Thema geäußert. Das heutige Jubiläum soll Anlaß sein, die Bedeutung Walter Sperlings für die deutsche Landeskunde und sein Wirken für die landeskundliche Bibliographie herauszuarbeiten.

Ausgangspunkt der Betrachtung ist dabei das in der obigen Festschrift abgedruckte Veröffentlichungsverzeichnis von Walter Sperling (HÄNSGEN/SCHMID 1992); die dort aufgeführten 301 Veröffentlichungen belegen die reiche Publikationstätigkeit des Jubilars, der mittlerweile auf ein mehr als 40jähriges Wirken für Geographie und Landeskunde zurückblicken kann.

Walter Sperling wurde am 29. Juli 1932 in Groß-Gerau geboren und wuchs in Trebur im hessischen Ried auf. Seine starken Interessen für pädagogische Fragestellungen, die seinen späteren Berufsweg entscheidend prägen sollten, waren durch das Elternhaus vorgegeben: seine Mutter, Anna Eleonore geb. Schaffnit, entstammte einer alten hessischen Lehrerfamilie, sein Vater, Wilhelm Sperling, wirkte zunächst als Volksschullehrer in Trebur und wechselte 1943 nach Groß-Gerau, wo er bis zu seiner Pensionierung die Leitung der dortigen Kreisbildstelle innehatte. Besonders seinem Vater, begabt für naturwissenschaftliche Sachverhalte, verdankte er die Anleitung zur scharfen Beobachtung über Natur und Geschichte.

Nach dem Besuch der Volksschule wechselte Walter Sperling im Herbst 1943 auf die Oberschule für Jungen in Groß-Gerau, wo er im Jahre 1953 die Reifeprüfung ablegte. Er begann nun an der Frankfurter Johann Wolfgang Goethe-Universität mit dem Studium der „Kulturwissenschaften“. Was heutigen Studenten weitgehend anachronistisch erscheinen mag, war damals durchaus erwünscht und erstrebenswert: Walter Sperling begann mit einem breit angelegten „studium generale“, das die Fächer Pädagogik, Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte und Geographie beinhaltete. Die Geographie war zunächst nur ein Fach unter vielen; Studienziel war zunächst die Promotion im Fach Pädagogik (vgl. BROGIATO/CLOß 1992, S. 2), wobei ihm nach eigenem Bekunden eine

Stelle als Dozent in der freien Erwachsenenbildung vorschwebte. Da er auf nur geringe finanzielle Unterstützung durch seine Eltern rechnen konnte, war er während des Studiums und insbesondere in der vorlesungsfreien Zeit auf Nebenjobs angewiesen: er war in der kirchlichen Sozialarbeit tätig und praktizierte in der Heimvolkshochschule Gührde. Die frühen Studiensemester wurden besonders geprägt durch herausragende Persönlichkeiten an der Frankfurter Universität, wo er im Rahmen seines kulturwissenschaftlichen Studiums Vorlesungen bei Th. W. Adorno, M. Horkheimer, C. Schmid hören konnte. Erst als W. Sperling im Herbst 1955 die Stelle einer wissenschaftlichen Hilfskraft am Geographischen Institut antrat, scheint sein beruflicher Lebensweg in Richtung Geographie vorgezeichnet, freilich ohne seine pädagogischen Ambitionen ganz aufzugeben. Der Anstoß zu der Beschäftigung am Frankfurter Geographischen Institut kam von A. Krenzlin, die seine Interessen und Begabungen erkannte und die Aufmerksamkeiten des Studenten auf die genetische Kulturlandschaftsforschung lenkte. Das Thema für seine Dissertation fand W. Sperling in seiner südhessischen Heimat. Bereits 1959 war die Doktorarbeit mit dem Titel Beiträge zur Entwicklung der Agrarlandschaft im nördlichen vorderen Odenwald fertiggestellt. Im Dezember 1959 legte er das Rigorosum ab, und zwar im Hauptfach Geographie und in den Nebenfächern Pädagogik und Mittlere und Neuere Geschichte. Das Staatsexamen für das höhere Lehramt in den Fächern Erdkunde, Sozialkunde und Geschichte folgte im Sommer 1960. Trotz guter Examina fiel es W. Sperling schwer, sich für eine bestimmte Laufbahn zu entscheiden. Da eine Assistentenstelle am Frankfurter Institut nicht in Aussicht war, begann er ein Zweitstudium der Erziehungswissenschaften am Pädagogischen Institut Darmstadt in Jugenheim/Bergstraße. 1961 konnte er das Studium mit der bestandenen Prüfung für das Lehramt an Volks- und Mittelschulen abschließen. Nach einer vorübergehenden Tätigkeit in der Agrarplanung wechselte W. Sperling im Spätsommer 1961 in den hessischen Schuldienst; er wurde Lehrer an der Falk-Mittelschule in Frankfurt; die zweite Staatsprüfung wurde im Herbst 1963 abgelegt.

Sieht man von der frühen Veröffentlichung im Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands über das Ronneburger Hügelland (1956) einmal ab, so sind die ersten wissenschaftlichen Beiträge zwei Themenbereichen zuzuordnen:

1. agrar- und siedlungsgeographische Arbeiten über den vorderen Odenwald (seine Doktorarbeit erschien 1962 als Heft 50 der „Rhein-Mainischen Forschungen“) und seine Heimatgemeinde Trebur.
2. die Problematik der Heimatkunde und deren Stellung zur Geographie und zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen. Da es eine Fachdiaktik im heutigen Sinne noch nicht gab, ging es W. Sperling vor allem um den Beitrag der Geographie zur Allgemeinbildung.

Durch einen Lehrauftrag am Pädagogischen Institut in Jugenheim blieb der Kontakt zur wissenschaftlichen Betätigung erhalten. Der Schuldienst schien ihm zunächst die Erfüllung seiner beruflichen Ambitionen zu bringen; das Unterrichten bereitete ihm große Freude, Kontakte zu Schulbuchautoren wurden geknüpft, so daß der Grundstein für die späteren Arbeiten zur Schulbuchforschung gelegt werden konnten. Dennoch schied W. Sperling auf eigenen Wunsch aus dem

Schuldienst aus, um eine Assistentenstelle am Geographischen Institut der Universität Frankfurt anzunehmen.

Ostern 1964 unternahm er eine erste Reise in die Tschechoslowakei; im Sommer des gleichen Jahres folgte ein längerer Forschungsaufenthalt in der Niederen Tatra, wo er den aktuellen Kulturlandschaftswandel studieren konnte. Er besuchte tschechische Sprachkurse und knüpfte Kontakte zu tschechischen und slowakischen Kollegen, die bis heute bestehen.

Die Assistententätigkeit in Frankfurt war nur von kurzer Dauer. Im September 1964 wurde W. Sperling als Dozent für Geographie und ihre Didaktik an die neugegründete Pädagogische Hochschule Neuwied berufen. Es herrschte Aufbruchstimmung. Für das junge Kollegium war dies eine Zeit großer Freiheit und Entfaltungsmöglichkeiten. Die Schulpraktika vor Ort und die intensiven Kontakte mit der Lehrerschaft regten ihn zu landeskundlichen Studien an. In dieser Zeit entstanden auch die ersten explizit landeskundlichen Beiträge W. Sperlings: zu der in den „Berichten zur deutschen Landeskunde“ abgedruckten Serie Die Städte in Hessen in geographisch-landeskundlichen Kurzbeschreibungen verfaßte er vier Textbeiträge von Städten seiner südhessischen Heimat (Berichte zur deutschen Landeskunde, Bd. 37, H. 2, 1966; Bd. 38, H. 1, 1967); anlässlich des Erscheinens des „Deutschen Planungsatlas, Bd. Rheinland-Pfalz“ verfaßte er eine Miszelle über die landeskundliche Bestandsaufnahme und Bildungsplanung (1966); für die 17. Auflage der Brockhaus Enzyklopädie (1966 ff.) steuerte W. Sperling die Länderberichte über Ungarn und die Tschechoslowakei bei und schließlich, als Produkt seines neuen Wirkungsfeldes in Rheinland-Pfalz, der Beitrag über den Westerwald in der Festschrift „Die Mittelrheintal“ zum Geographentag in Bad Godesberg. Als wichtiges Gemeinschaftsprojekt und als Paradigma für das Zusammenwirken von physisch-geographischen und kulturgeographischen Fragestellungen entstand zusammen mit G. Richter die Arbeit Anthropogen bedingte Dellen und Schluchten der Lößlandschaft des nördlichen Odenwald (1967).

Auffallend ist, daß alle landeskundlichen Beiträge W. Sperlings immer auch als Beitrag zur „Geographie und ihrer Didaktik“ zu sehen sind. Landeskunde als Selbstzweck zählte nicht. Nur wenn die landeskundlichen Beiträge auch zum Zwecke der schulischen Bildung und Ausbildung einsetzbar waren, hatten sie ihre Funktion erfüllt. Dies gilt insbesondere für seine im Jahre 1968 begonnene Beschäftigung mit Kartographie und Luftbild. Anregend und förderlich erwies sich hierbei die intensive Zusammenarbeit mit der Koblenzer Landesbildstelle und ihrem damaligen Leiter E. Strunk. Nachdem W. Sperling bereits 1969 im Band „Hessen in Karte und Luftbild, Topographischer Atlas, Teil 1“ vier Textbeiträge geliefert hatte, erschienen ab 1970 folgende Atlanten, bei denen er als Mitherausgeber verantwortlich zeichnete:

Luftbildatlas Rheinland-Pfalz (1970)

— zusammen mit E. Strunk als Hrsg.

Neuer Luftbildatlas Rheinland-Pfalz (1972)

— zusammen mit E. Strunk als Hrsg.

Topographischer Atlas — Rheinland-Pfalz (1973)

— zusammen mit H. Liedtke und G. Scharf

Bei allen drei Werken war er nicht nur Lieferant einer ganzen Reihe von Textbeiträgen, sondern verfaßte jeweils auch die landeskundlichen Einleitungskapitel. Im Topographischen Atlas Rheinland-Pfalz war er für die Zusammenstellung des Literaturverzeichnisses zuständig. Auch in den Atlanten „Luftbildatlas Bundesrepublik Deutschland“ (1972) und „Deutschland neu entdeckt“ (1972) war er als Textautor beteiligt.

W. Sperlings Beiträge zur Siedlungs- und Agrargeographie blieben fortan ausschließlich für seine Studien über die Tschechoslowakei reserviert: 1966 erschien ein erster Beitrag über almageographische Studien in einer slowakischen Zeitschrift; 1968 folgte eine erste Überblicksdarstellung über die Siedlungsformen der Slowakei und schließlich 1970, zusammen mit F. Žigrai, eine siedlungs- und agrargeographische Einzelstudie.

Die rege Publikationstätigkeit der Jahre 1965 bis 1970 ließ bei W. Sperling den Entschluß reifen, nun doch das Ziel Habilitation anzustreben. Dem erfolgreich abgeschlossenen Qualifikationsverfahren vor dem Landessenat der Pädagogischen Hochschulen folgte 1967 die Ernennung zum Professor. Dieses Verfahren wurde 1969 als habilitationsgleiche Leistung anerkannt.

Als 1969 die Pädagogische Hochschule Neuwied aufgelöst wurde, folgte die Ernennung zum außerordentlichen Professor an der Erziehungswissenschaftlichen Hochschule Rheinland-Pfalz, Abteilung Koblenz. Trotz guter Zusammenarbeit mit R. Graafen am Geographischen Institut empfand W. Sperling die Situation in Koblenz eher bedrückend, weshalb er sich an anderen Hochschulen bewarb. In Abwehr eines Rufes an die Gesamthochschule Essen wurde ihm 1970 ein Lehrstuhl für Geographie und ihre Didaktik an der neugegründeten Universität Trier-Kaiserslautern angeboten. Den Dienst in Trier trat W. Sperling am 1. August 1970 an. Gemeinsam mit Gerold Richter und Ralph Jätzold gelang es, das Fach Geographie an der neuen Hochschule zu etablieren und den Studienbetrieb zu organisieren. Diese Arbeiten erforderten seinen höchsten Einsatz. Sein Vorlesungsspektrum umfaßte neben der Didaktik der Geographie die Regionale Geographie Mitteleuropas und auch die Disziplingeschichte der Geographie. In der fachdidaktischen Forschung konzentrierte er sich auf die Medien, besonders auf die Schulbuchforschung. Was ihn in der frühen Trierer Zeit am intensivsten beanspruchte, war der Beitrag der Geographie bzw. der deutschen Landeskunde zur vergleichenden Deutschlandforschung. Erstmals wurde er auf dem Berliner Schulgeographentag 1974 auf dieses Thema aufmerksam gemacht. Die Beschäftigung mit der DDR und dem Geographieunterricht in der DDR bezeugen eine ganze Reihe von Veröffentlichungen, die in der Folgezeit entstanden. Mit Recht kann heute behauptet werden, daß W. Sperling zu den wenigen westdeutschen Geographen gehört, die sich intensiv mit dem zweiten deutschen Staat beschäftigt haben. Unter bewußter Hinwendung zum politischen Tagesgeschehen greift er die politische Wortschöpfung der frühen 70er Jahre auf und postuliert eine „Vergleichende Deutschlandforschung“, die er als politischen Beitrag zur deutschen Landeskunde verstanden wissen will. Die beiden wichtigsten programmatischen Abhandlungen sind in den „Berichten zur deutschen Landeskunde“ erschienen: 1978 Der Beitrag der Geographie zur vergleichenden Deutschlandforschung und 1982 Deutsche Landeskunde oder Landeskunde von Deutschland.

Ein neues Wirkungsfeld eröffnete sich W. Sperling mit seinen bibliographischen Arbeiten. Sein erster Beitrag zu diesem von den Hochschulgeographen arg vernachlässigten Bereich erschien 1969 als Miszelle in der Zeitschrift „Erdkunde“ unter dem Titel Bibliographische Hilfsmittel zur Landeskunde der Tschechoslowakei. Es war dies keine reine Literaturliste, sondern, wie bei alle späteren bibliographischen Arbeiten W. Sperlings auch, eine kommentierende bzw. referierende Bibliographie. Wichtig ist vor allem die dreiseitige Einleitung, wo umfassend und kenntnisreich für die Landeskunde der Tschechoslowakei alle wichtigen Werke, auch ältere Standardwerke, vorgestellt werden. Schließlich folgen in alphabetischer Auflistung 174, überwiegend nach 1945 erschienene Titel.

Ähnliche bibliographische Hilfsmittel erschienen 1971 (Bibliographie < zu Exkursionen, Lehrwanderungen >) und 1974 (Kartenlesen und Kartengebrauch im Unterricht. Eine Bibliographie). Der „Literaturarbeiter“ W. Sperling sieht seine Bibliographien als Dienstleistungen für andere; seine bibliographischen Zusammenstellungen sollen Hilfsmittel für den schulischen und universitären Bereich sein. Dies gilt insbesondere für sein 1978 erschienenes bibliographisches Hauptwerk, die Geographiedidaktische Quellenkunde, die W. Sperling bescheiden als „Basisbibliographie und Einführung in die wissenschaftlichen Hilfsmittel“ titulierte. Auf fast 900 Seiten wird eine referierende Zusammenstellung bibliographischer Arbeitsquellen ausgebreitet, welche die deutsche und internationale Literatur, die Allgemeinpädagogik und die benachbarten Fachdidaktiken mit berücksichtigt. Der Hauptteil bildet eine nach Stichworten geordnete Liste von mehr als 4000 Titel von Werken, in denen ausführliche Literatur zu bestimmten geographischen Themen zu finden ist. Wiederum wichtig ist die ausführliche Einleitung, die neben Hinweisen zur Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens auch Ausführungen zur Geschichte der Didaktik der Geographie enthält.

Ein zweites wichtiges bibliographisches Werk konnte von W. Sperling ebenfalls 1978 vorgelegt werden. Die annotierte Auswahlbibliographie Landeskunde der DDR ist das Ergebnis umfangreicher Forschungs- und Lehrtätigkeit der Jahre 1975 und 1976. Die hier verzeichneten 2000 Titel sind in der Tat als „Auswahl“ zu bezeichnen. Das Werk ist nach Sachgruppen geordnet. Im Anschluß an die einleitenden propädeutischen Kapitel (1. Bibliographien, 2. Periodika, 3. Atlanten, 4. Statistik, 5. Ortsnamenverzeichnisse, 6. Nachschlagewerke) folgen die Gesamtdarstellungen zur Allgemeinen Geographie, ehe in fünf regionalen Kapiteln die Bezirke der DDR abgehandelt werden. Die Titel sind innerhalb der einzelnen Kapiteln chronologisch nach Erscheinungsjahren geordnet. Im weitaus überwiegenden Teil erfolgte die Erfassung durch Autopsie; die Titel sind mit Annotationen versehen, die referierend und kritisch wertend die Meinung des Bearbeiters wiedergeben. Naturgemäß konnten Hochschulschriften nicht eingesehen werden, was in jedem Einzelfall vermerkt ist. Das Werk wird durch ein Verfasserregister und ein geographisches Register erschlossen. Daß diese landeskundliche Bibliographie der DDR ein publizistischer Erfolg war, belegt die Tatsache, daß bereits 1981 ein unveränderter Nachdruck vorgelegt werden konnte.

W. Sperling ließ diesem Grundwerk zwei Ergänzungsbände folgen: 1984 erschien der Band für die Berichtsjahre 1978 bis 1983 und 1991 unter dem Titel

DDR-Bibliographie für den Zeitraum 1984 bis 1986. Im ersten Ergänzungsband für die Jahre 1978—1983 wird auf die Annotationen bei den Titeln verzichtet; stattdessen enthält jedes Kapitel einen umfangreichen Einleitungsteil. Beim zweiten Ergänzungsband fehlen jegliche Annotationen, wofür Zeit- und Raumgründe angeführt werden. Leider liegen für alle drei Bände unterschiedliche Kapitelgliederungen vor; beim letzten Ergänzungsband wird die Gliederung der Bibliographie „Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde“ übernommen. Der Benutzbarkeit tut dies keinen Abbruch, zumal Bibliographien gemeinhin über Register benutzt werden: hiervon finden sich ein Verfasser/ Autorenregister und ein Sachregister bzw. in Band 3 Sachregister und geographisches Register getrennt. Da alle drei Bände als Gesamtwerk anzusehen sind, ist diese unterschiedliche Registerausstattung störend: im Hauptband fehlt ein Sachregister, im 1. Ergänzungsband (1984) sind geographische Begriffe im Sachregister zu finden, ehe schließlich der 2. Ergänzungsband (1991) durch drei Register (Autorenregister; Sachregister; geographisches Register) erschlossen sind.

Den entscheidenden Anstoß zur verstärkten Beschäftigung mit geographisch-bibliographischen Arbeiten bildete die Entwicklung der frühen 1970er Jahre, als durch Umorganisation der „Bundesanstalt für Landeskunde und Raumordnung“ die Zeitschrift „Berichte zur deutschen Landeskunde“ ausgegliedert wurde und mit Band 46 (1972) dieser Zeitschrift auch die bibliographische Verzeichnung des Schrifttums zur deutschen Landeskunde (Schrifttumsberichterstattung) aufgegeben wurde (vgl. FRÜHAUF 1985, S. 98 ff.). Auch mit der Weiterführung der Zeitschrift durch den Zentrallausschuß für deutsche Landeskunde unterblieben diese Schrifttumsberichte, zumal der damalige Herausgeber der Zeitschrift, M. Born, sowohl sachliche als auch personell-organisatorische Gründe gegen eine solche Wiederaufnahme des bibliographischen Teiles geltend machte. W. Sperling hatte diese Entwicklung sehr bedauert, konnte aber zunächst keine nachhaltige Unterstützung erfahren. Erst im Anschluß an ein Kolloquium für E. Meynen im Januar 1978, wo von W. Sperling zusammen mit dem Jubilar und H. Schamp die Ziele für eine künftige geographisch-landeskundliche Dokumentation formuliert wurden (vgl. FRÜHAUF 1985, S. 117 ff.), konnten die Arbeiten wieder aufgenommen werden. Bereits ein Jahr später legte W. Sperling im Auftrag des „Zentrallausschuß für deutsche Landeskunde“ den ersten Band der neuen Bibliographie Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde, Berichtsjahr 1978 vor. Die innere Gliederung orientiert sich an dem von E. Meynen vorgegebenen Schema, allerdings mit starker Aktualisierung auf das gegenwärtige Literaturlaufkommen. Das regionale Prinzip hat Vorrang: auf Mitteleuropa folgen Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik, schließlich noch Schweiz, Österreich, Fürstentum Liechtenstein und Luxemburg. Die beiden deutschen Staaten sind weiter nach den heutigen Länder- bzw. Bezirke-Grenzen untergliedert, wobei auch von Ländergrenzen geschnittene Landschaftsräume berücksichtigt werden. Die sachliche Untergliederung erfolgt nach neun Schlüsselgruppen, ehe auf der untersten Gliederungsebene lokales Schrifttum, alphabetisch nach Orten, zu finden ist. Ab Berichtsjahr 1979 erfolgte eine Aufteilung in zwei Teilbände, die arbeitstechnisch begründet wird: im 1. Band werden Zeitschriften ausgewertet, im 2. Band finden sich Monographien, Hochschulschriften, Sammelwerke und Beiträge aus Sammelwerken. Ab Be-

richtsjahr 1981 folgte als 3. Teilband die Literatur über „ortsbezogene Literatur“. Die zunächst unzureichende registermäßige Erschließung (Berichtsjahr 1978 nur Autorenregister) konnte ab Berichtsjahr 1982 durch einen separaten Registerband (Teilband) beseitigt werde. Unter Zugrundelegung des bibliothekarischen Regelwerkes RAK sind alle bibliographischen Beschreibungen ausführlich und exakt, häufig mit Beigabenvermerken.

Leider ist die ursprüngliche Absicht, den Zeitverzug möglichst gering zu halten, nicht realisiert worden: war beim Berichtsjahr 1979 das „time lag“ mit 2—3 Jahren noch erträglich, so liegt bis heute erst der Band für Berichtsjahr 1984 vor. Auch die zunächst beabsichtigte rückwärtige Ergänzung für die Jahre 1973—1978 konnte bis heute nicht geschlossen werden. Dies ist sicher in der unzureichenden personellen Situation am Trierer Geographischen Institut begründet: W. Sperling und seine Mitarbeiter an der Bibliographie (G. Schiff, E. Krames und vor allem H. P. Brogiato) konnten selbst mit Hilfe des heutigen EDV-Einsatzes die Titelfülle nicht mehr bewältigen. Es bleibt zu hoffen, daß aus dieser laufenden Bibliographie keine retrospektive Bibliographie wird. Die von W. Sperling selbst verfaßten *Trendberichte* als einleitende Abschnitte spiegeln das Innenleben und die Schwierigkeiten bei der Erstellung der Bibliographie wider.

Weniger beachtet, aber dennoch ungemein wichtig für das Selbstverständnis des Faches Geographie ist die im „Geographischen Taschenbuch“ in zweijähriger Abfolge veröffentlichte Dokumentation: *Geographische Zeitschriften, Jahrbücher und Schriftenreihen des deutschsprachigen Raumes*. In diese zunächst über lange Jahre von E. Meynen in alleiniger Federführung erstellte Dokumentation stieg W. Sperling 1981 als Mitbearbeiter ein; ab 1985 sind W. Sperling und sein Mitarbeiter H. P. Brogiato die alleinigen Bearbeiter. Da geographische Publikationstätigkeit sich überwiegend außerhalb des Verlagsbuchhandels vollzieht und damit die nationalbibliographische Verzeichnung nur in der oft lückenhaften Nebenreihe (Deutsche Nationalbibliographie, Reihe B) erfolgt, ist diese Zusammenstellung von besonderem dokumentarischen Wert.

In den letzten beiden Jahrzehnten bildeten die bibliographischen Arbeiten einen wichtigen Schwerpunkt im wissenschaftlichen Schaffen W. Sperlings, ohne daß freilich seine anderen Arbeitsfelder vernachlässigt wurden: so publizierte er weiterhin in großem Umfange Arbeiten zur Didaktik der Geographie, zur geographischen Schulbuchforschung, zur geographischen Namenkunde und zur Landeskunde. Zu einer Vielzahl von Luftbild- und Topographischen Atlanten lieferte er Textbeiträge. 1978 erschien erstmals, zusammen mit A. Karger als Mitherausgeber, die *Fischer Länderkunde*, Bd. 8 Europa, wo er sowohl Beiträge zur Allgemeinen Geographie als auch Länderartikel beisteuerte. Das Werk erlebte 1989 eine revidierte und überarbeitete Neuauflage. In dem vom Bertelsmann-Verlag herausgegebenen Sammelwerk „Deutschland. Portrait einer Nation“ (1986) verfaßte er für den Band 9 *Gesamt-Berlin. Deutsche Demokratische Republik* sieben Textbeiträge. An landeskundlichen Beiträgen sind insbesondere seine Abhandlungen über die Tschechoslowakei zu nennen: 1975 veröffentlichte W. Sperling in dieser Zeitschrift einen Aufsatz über *Formen und Typen des Platzdorfes in den böhmischen Ländern während verschiedener Ausbauperioden*. Auf diese

erste zusammenfassende Überblicksdarstellung folgte 1982 eine umfassende Monographie, veröffentlicht in der Reihe „Erdkundliches Wissen“. 1976 erschien sein auf dem Innsbrucker Geographentag gehaltener Vortrag über *Almgeographische Studien in der Niederen Tatra*. Als bedeutendste landeskundliche Publikation W. Sperlings darf die *Landeskunde der Tschechoslowakei* gelten, die nach langen Vorarbeiten und mehreren Umdispositionen 1981 erschienen ist, für die er auch in unserem Nachbarland große Anerkennung erfahren hat. Nicht zuletzt auch aufgrund dieser Veröffentlichung hat der Vorstand der Slowakischen Geographischen Gesellschaft W. Sperling mit der *Matthias-Bel-Medaille* ausgezeichnet.

Der vorgegebene Rahmen zur Würdigung des Wirkens von Walter Sperling für die geographische Landeskunde und das bibliographische Werk macht es nahezu unmöglich, alle Arbeiten gebührend zu berücksichtigen, zumal das wissenschaftliche Lebenswerk mit der bevorstehenden Emeritierung noch keineswegs abgeschlossen ist; dies zeigen die vielen Vorhaben und die noch zum Druck anstehenden Veröffentlichungen. Und so dürfen wir alle Walter Sperling noch viele Jahre aktiven Wirkens für geographische Landeskunde und geographische Dokumentation wünschen.

Literaturhinweise:

- BROGIATO, Heinz Peter / CLOß, Hans-Martin: Walter Sperling zur Vollendung des 60. Geburtstages In: *Geographie und ihre Didaktik*. Festschrift für Walter Sperling, Teil 1, 1992, S. 1—5.
- FRÜHAUF, Helmut: *Die „Berichte zur deutschen Landeskunde“*. Ein wissenschaftlich-bibliographisches Publikationsorgan zur geographischen Landeskunde. — Frankfurt am Main 1985 (= *Arbeiten und Bibliographien zum Buch- und Bibliothekswesen*; 3).
- HÄNSGEN, Dirk/SCHMID, Ulrike: *Die Veröffentlichungen von Walter Sperling* In: *Geographie und ihre Didaktik*. Festschrift für Walter Sperling, Teil 1, 1992, S. 7—39.

Geographisch-bibliographische und landeskundliche Veröffentlichungen von Walter Sperling

1956

Ronneburger Hügelland. — In: Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. Hrsg. von Emil Meynen und Josef Schmithüsen. Remagen: Bundesanstalt für Landeskunde 1956, S. 343—344.

1960

Meßbach — Beispiel einer alten Wirtschaftsform im Odenwald. — Der Odenwald 7, 1960, H. 2, S. 54—62; H. 3, S. 97.

Zur geschichtlichen Entwicklung der Agrarstruktur im Modautal. — In: Raumforschung und Raumordnung im Modautal. Hrsg. vom Hessischen Minister des Inneren (= Archiv für Raumforschung in Hessen, Sonderheft). Wiesbaden 1960, S. 9—32 <Auszug aus der Dissertation 1959>.

1961

Die Entwicklung der Fluren um Trebur. Ein Beitrag zur Entstehung der Gewannflur. — Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde N. F. 26, 1961, S. 161—239.

Ergebnisse flurgeographischer Untersuchungen in der Gemarkung Trebur. — In: Geographische Studien aus dem Rhein-Mainischen Raum. Hrsg. von Wolfgang Kuls (= Rhein-Mainische Forschungen, 50), Frankfurt/Main: Kramer 1961, S. 109—133.

1962

Der nördliche vordere Odenwald. Die Entwicklung seiner Agrarlandschaft unter dem Einfluß ökonomisch-sozialer Gegebenheiten. — (= Rhein-Mainische Forschungen, 51), Frankfurt/Main: Kramer 1962, 210 S. <zgl. Phil. Diss. u. d. T. Beiträge zur Entwicklung der Agrarlandschaft im nördlichen vorderen Odenwald, Universität Frankfurt 1959, 277 S., Kartenband>.

Über einige Kleinformen im vorderen Odenwald. — Der Odenwald 9, 1962, H. 3, S. 67—78.

1963

(gemeinsam mit Arno Semmel:) Untersuchungen zur Lage der Wüstung Prangenheim in der Gemarkung Trebur. — In: Beiträge zur Siedlungsgeographie und zur rhein-mainischen Landeskunde. Hrsg. von Werner Fricke (= Rhein-Mainische Forschungen, 54), Frankfurt/Main: Kramer 1963, S. 41—54.

1964

Bauernhäuser in Südhessen als Ausdruck wirtschaftsräumlicher Differenzierung.
— Der Odenwald 11, 1964, H. 1, S. 4—19

1966

- Artikel: Tschechoslowakei; Ungarn. — In: Brockhaus Enzyklopädie in zwanzig Bänden, 17., völlig neu bearb. Aufl., Wiesbaden: Brockhaus 1966 ff. <und Nachfolgebände; zgl. in: Der Große Brockhaus und Der Neue Brockhaus. Wiesbaden, 1977ff. bzw. 1973 ff.>.
- Das Gebiet der ostslowakischen Eisenwerke. Bericht über ein Sammelwerk slowakischer Geographen. — Erdkunde 20, 1966, S. 60—62.
- Geografické Stúdie o horských pastvinách v Nízkyh Tatrách. — Geografický Casopis 18, 1966, H. 2, S. 146—155 <dt. Zus.: Almgeographische Studien in der Niederen Tatra; dt. Fassung als Manuskript>.
- Landeskundliche Bestandsaufnahme und Bildungsplanung. Zum Erscheinen des Deutschen Planungsatlas Band VII: Rheinland—Pfalz. — Die Bücherei 12, 1966, H. 1/2, S. 1—28 <S. 1—5: Vorbemerkungen des Leiters der Staatl. Landesfachstelle für Büchereiwesen Rheinland-Pfalz Dr. Grosse>.
- Die Städte in Hessen in geographisch-landeskundlichen Kurzbeschreibungen. Textbeiträge: Groß-Bieberau (S. 239—240), Groß-Gerau (S. 241—242), Kelsterbach (S. 273—274). — Berichte zur deutschen Landeskunde 37, 1966, H. 2.
- Textbeiträge: Altrheinschlinge am Kühkopf (Nr. 19); Wiedererstandener Kern der ehemaligen Residenz Darmstadt (Nr. 21); Erdölfeld Hainlache bei Stockstadt/Rhein (Nr. 22); Die Bergstraße an der hessischen Landesgrenze (Nr. 25); Odenwaldlandschaft um Waldmichelbach vor der Buntsandsteinstufe (Nr. 26); Rodungsinsel im Hinteren Odenwald (Nr. 27); Waldhufendorf Würzburg (Nr. 28); Neckartal bei Hirschhorn (Nr. 29). — In: Luftbilder aus Hessen. Schau und Deutung der Kulturlandschaft. Hrsg. von Werner Fricke und Wolfgang Kuls. Konstanz, Stuttgart: Thorbecke 1966.

1967

- (gemeinsam mit Gerold Richter:) Anthropogen bedingte Dellen und Schluchten in der Lößlandschaft. Untersuchungen im nördlichen Odenwald. — Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 5/6, 1967, S. 136—176.
- Die Städte in Hessen in geographisch-landeskundlichen Kurzbeschreibungen. Textbeitrag: Neckarsteinach. — Berichte zur deutschen Landeskunde 38, 1967, H. 1, S. 2—3.
- Der Westerwald. — In: Die Mittelrheinlande. Festschrift zum 36. Deutschen Geographentag vom 2. bis 5. Oktober 1967 in Bad Godesberg. Hrsg. vom Institut für Landeskunde. Wiesbaden: Steiner 1967, S. 227—242.

1968

Textbeiträge: Die Mittelmeerländer: Die Balkanhalbinsel; Südosteuropa; Östliches Mitteleuropa (S. 56—73); Anleitung zur Kartenkunde (II) (S. 97—99). — In: Harms Erdkundebuch. Teil 2: Europa mit Sowjetunion. Gesamtleitung Karl E. Fick. München: List 1968.

Über die Siedlungsformen in der Slowakei. — In: Beiträge zur Genese der Siedlungs- und Agrarlandschaft in Europa. Rundgespräch vom 4.—6. Juli 1966 in Würzburg. Veranstaltet von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unter Leitung von Helmut Jäger, Anneliese Krenzlin und Harald Uhlig (= Erdkundliches Wissen, 18), Wiesbaden: Steiner 1968, S. 166—173.

1969

Bibliographische Hilfsmittel zur Landeskunde der Tschechoslowakei (Bibliographien und größere Literaturverzeichnisse). — Erdkunde 23, 1969, S. 51—59.

Textbeiträge: Darmstadt. Hauptstadt des Großherzogtums Hessen (S. 38—40); Hessisches Ried zwischen Groß-Gerau und Kühkopf (S. 61—63); Die Bergstraße zwischen Bensheim und Seeheim (S. 82—84); Ostabhang des Westerwaldes zwischen Haiger und Krombachtalsperre (S. 88—90). — In: Hessen in Karte und Luftbild. Topographischer Atlas. Teil I. Hrsg. von Eugen Ernst und Hermann Klingsporn. Neumünster: Wachholtz 1969

1970

(als Hrsg. gemeinsam mit Erich Strunk:) Luftbildatlas Rheinland-Pfalz. Eine Landeskunde in 72 farbigen Luftaufnahmen. — Neumünster: Wachholtz 1970, 187 S.

darin:

Landeskundliche Einleitung, S. 9—23;

Textbeiträge: Koblenz. Schloß und Neustadt, S. 74—75; Deichstadt Neuwied, S. 84—85; Münstermaifeld. Münster im Meyenfeld, S. 92—93; Eppelsheim mit seinem Effenkranz, S. 96—97; Dorf im Rheinischen Schiefergebirge: Bornich, S. 106—107; Aussiedlung Sehmental in der Gemarkung Bornich, S. 108—109; Bimsstadt Weißenthurm, S. 132—133; Industrialisierung ländlicher Räume, S. 140—141; Pumpspeicherwerk Vianden (Luxemburg), S. 142—143; Moderner Hauptbahnhof Ludwigshafen, S. 144—145; Unteres Mittelrheintal und Naturpark Rhein-Westerwald, S. 164—165.

(gemeinsam mit Florin Žigrai:) Siedlungs- und agrargeographische Studien in der Gemarkung der Gemeinde Liptovská Teplička. I: Die zelgengebundene Felderwirtschaft; II: Die anthropogenen Kleinformen. — Geografický Casopis 22, 1970, H. 1, S. 3—18; H. 2, S. 97—131 <tschech. Zus.: Sídlnogeo-
grafická a agrogeografická Štúdiá v katastri obce Liptovská Teplička>.

1971

Bibliographie [zu Exkursionen, Lehrwanderungen]. — In: Ernst, Eugen u.a.: Lehrwanderungen im Erdkundeunterricht (= Der Erdkundeunterricht, 13), Stuttgart: Klett 1971, S. 91—95.

Das Luftbild in der Landesbeschreibung und in der landeskundlichen Unterweisung. — In: International Geographical Union. European Regional Conference. Budapest/Hungary, 5—20 August 1971. Section VII: Methods and tasks of geography teaching and training in Europe, Trier 1971, 14 S. <Kongreßpapier; Wiederabdruck der franz. Zus.: La photographie aérienne. Sa place dans la géographie régionale descriptive et dans l'enseignement. In: IGU. Abstracts and papers, Budapest 1971, p. 260>.

1972

(als Hrsg. gemeinsam mit Erich Strunk:) Neuer Luftbildatlas Rheinland-Pfalz. Eine Landeskunde in 72 farbigen Luftaufnahmen. — Neumünster: Wachholtz 1972, 178 S. <Sonderausgaben 1978 und 1984>.

darin:

Einleitung, S. 11—19; Lit. S. 165—167;

Textbeiträge: Mittelrhein und Pfalz bei Kaub, S. 20—21, Lit. S. 167; Moselbrücke bei Winnigen im Bau, S. 40—41, Lit. S. 168; Die Elzbachtalbrücke, S. 70—71, Lit. S. 169; Windschutzstreifen und Aufforstung im Hohen Westerwald, S. 82—83, Lit. S. 170; Montabaur — „Mons Tabor“, S. 86—87, Lit. 170; Buchholz am Koblenzer Wald, S. 96—97, Lit. S. 171; Kastellaun, S. 98—99, Lit. S. 171; Seibersbach und Binger Wald, S. 104—105, Lit. S. 171; Niersteiner Horst, S. 152—153, Lit. S. 173; Gipsdeponie bei Ingelheim, S. 156—157, Lit. S. 174

Textbeiträge: Dorf im Rheinischen Schiefergebirge: Bornich (S. 90—91); Die Bergstraße (S. 116—117); Hessisches Ried und Kühkopf (S. 118—119); Moderner Hauptbahnhof Ludwigshafen (S. 120—121). — In: Luftbildatlas Bundesrepublik Deutschland. Eine Landeskunde in 80 farbigen Luftaufnahmen. Hrsg. von Uwe Muuß, München: List, Neumünster: Wachholtz 1972.

Textbeiträge: Prag (S. 47—48); Rheinland-Pfalz (S. 67—69); Tschechoslowakei (S. 212—215). — In: Meyers Kontinente und Meere. Europa. Band 3: P-Z. Geographische Begriffe. Hrsg. vom Geographisch-Kartographischen Institut Mayer; bearb. von Adolf Hanle. Mannheim, Wien, Zürich: Bibliographisches Institut 1972.

Textbeiträge: Weißenthurm (Nr. 47); Das Moseltal (Nr. 49). — In: Deutschland neu entdeckt. Die Bundesrepublik Deutschland im farbigen Senkrechtluftbild. Hrsg. von Sigfrid Schneider und Erich Strunk. Mainz: v. Hase & Koehler 1972.

1973

(als Hrsg. gemeinsam mit Herbert Liedtke und Gerhard Scharf:) Topographischer Atlas Rheinland-Pfalz. — Neumünster: Wachholtz 1973, 216 S.

darin:

Landeskundliche Einleitung, S. 8—19;

Textbeiträge: Naturschutz und Landschaftspflege in Rheinland-Pfalz, S. 26—27; Typen der Bevölkerungsentwicklung, S. 28—29; Wirtschafts- und Sozialstrukturen im Mittelrheingebiet, S. 30—31; Nahemündung und Binger Loch, S. 34—35; Koblenz, S. 36—37; Neuwied 1797, S. 40—41; (gemeinsam mit Herbert Liedtke:) Bitburger Land und Ferschweiler Plateau, S. 60—61; (gemeinsam mit Richard Graafen:) Laacher See, S. 70—71; Alte und neue Straßen, S. 72—73; Der Hohe Westerwald, S. 80—81; Kannenbäckerland, S. 86—87; Der Soonwald, S. 92—93; Flurbereinigung Spall, S. 94—95; Kastellaun und die Hunsrückhöhenstraße, S. 100—101; Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein, S. 112—113; Landau und Umgebung um 1793, S. 146—147; (gemeinsam mit Karl-Ludwig Schmidt:) Kulturlandschaftswandel an der Neckarmündung, S. 158—159; Umgebung von Alzey, S. 172—173;

Literatur. Nach Angaben der Autoren zusammengestellt, überarbeitet und ergänzt, S. 193—213.

1974

Kartenlesen und Kartengebrauch im Unterricht. Eine Bibliographie. — (= Nachrichtenblatt der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz, 17. Jg., 1974, Sonderheft), Koblenz: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz 1974, 48 S.

1975

Formen und Typen des Platzdorfes in den böhmischen Ländern während verschiedener Ausbauperioden. Zusammenfassung. — Berichte zur deutschen Landeskunde 49, 1975, S. 133—134.

1976

Almgeographische Studien in der Niederen Tatra. — In: 40. Deutscher Geographentag Innsbruck. 19. bis 25. Mai 1975. Tagungsbericht und wissenschaftliche Abhandlungen. Hrsg. von Eckart Ehlers und Harald Uhlig (= Verhandlungen des Deutschen Geographentages, 40), Wiesbaden: Steiner 1976, S. 831—837.

(Hrsg. von Gerold Richter unter Mitarbeit von Walter Sperling:) Bodenerosion in Mitteleuropa. — (= Wege der Forschung, 430), Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1976, X, 559 S.

Textbeiträge: Vogelsberg bei Schotten (S. 7—8); Vorderer Odenwald: Lindenfels (S. 17—18); Vom Menschen geprägte Formen im Mittelgebirge (S. 24); Naturstein im Odenwald (S. 29); Oberrheinisches Tiefland (S. 19—20). — In: Luftbildinterpretation. Landschaftstypen und Landschaftsräume der Bundesrepublik Deutschland. Die Mitte. Transparente. Hrsg. von Gerold Richter und Manfred J. Müller. Düsseldorf: Hagemann 1976.

1977

- Die Bergstraße zwischen Heppenheim und Seeheim. — In: Topographischer Atlas Bundesrepublik Deutschland. Hrsg. von Christian Degn und Uwe Muuß. München: List; Neumünster: Wachholtz 1977, S. 96—97.
- Textbeiträge: Vogelsberg bei Schotten (S. 16—19); Vorderer Odenwald: Lindenfels (S. 40—43); Oberrheinisches Tiefland (S. 44—47). — In: Luftbildinterpretation. Landschaftstypen und Landschaftsräume der Bundesrepublik Deutschland. Die Mitte. Arbeitsmittel für Geographie. Hrsg. von Gerold Richter und Manfred J. Müller. Düsseldorf: Hagemann 1977.

1978

- Anthropogene Oberflächenformung. Bilanz und Perspektiven in Mitteleuropa. — In: 41. Deutscher Geographentag Mainz. 31. Mai bis 2. Juni 1977. Tagungsbericht und wissenschaftliche Abhandlungen. Hrsg. von Eugen Wirth und Günter Heinritz (= Verhandlungen des Deutschen Geographentages, 41), Wiesbaden: Steiner 1978, S. 363—370.
- Der Beitrag der Geographie zur vergleichenden Deutschlandforschung. — Berichte zur deutschen Landeskunde 52, 1978, H. 2, S. 105—120.
- (als Hrsg. gemeinsam mit Adolf Krager:) Europa. — (= Fischer Länderkunde, 8; Fischer Taschenbuch, 6127), Frankfurt/Main: Fischer 1978, 512 S.
- darin:
- Allgemeine Geographie Europas: Einführung. Kulturerdteil Europa, S. 13—21; Bevölkerung und Völker, S. 59—90; Landwirtschaft und ländliche Siedlung, S. 91—110; Industrie, Verkehr, Industrialisierung, S. 111—131; Stadt und Verstädterung, S. 132—143; Politische Geographie Europas, S. 144—155;
- Malta und Cypern, S. 324—329;
- Die Tschechoslowakei und Ungarn, S. 406—432;
- Die europäischen Kleinstaaten, S. 477—478;
- (gemeinsam mit Adolf Karger:) Einführung in die Bibliographie Europas, S. 481—491; Geographisches Register, Sach- und Namenregister, S. 492—512.
- Geographiedidaktische Quellenkunde. Internationale Basisbibliographie und Einführung in die wissenschaftlichen Hilfsmittel (Ende des 17. Jahrhunderts bis 1978). — (= Beihefte zum BIB-report, 4), Duisburg: Verlag für Pädagogische Dokumentation 1978, VI, 897 S.
- Geographische Gesellschaft der Deutschen Demokratischen Republik. 1953—1978. — Berichte zur deutschen Landeskunde 52, 1978, H. 2, S. 67—91.
- Landeskunde DDR. Eine annotierte Auswahlbibliographie. — (= Bibliographien zur Regionalen Geographie und Landeskunde, 1), München, New York: Saur 1978, XXII, 456 S. <unveränd. Nachdr. 1981>.
- Textbeiträge: Rheinland-Pfalz und Saarland (S. 86—87); Koblenz (S. 88—89); Das Mittelrheintal (S. 90—91); Die Eifel und Trier (S. 92—93); Rheinhessen und die Vorderpfalz (S. 94—95); Das Saarland (S. 96—97). — In: Deutschland. Landschaften und Städte im Satelliten- und Luftbild. Hrsg. von Lothar

Beckel, Johannes Bodechtel und Erich Strunk. Braunschweig: Westermann 1978.

Textbeiträge: Vogelsberg bei Schotten (S. 41—46); Vorderer Odenwald: Lindenfels (S. 70—74); Oberrheinisches Tiefland (S. 75—80). — In: Luftbildinterpretation. Landschaftstypen und Landschaftsräume der Bundesrepublik Deutschland. Die Mitte. Lehrerheft. Hrsg. von Gerold Richter und Manfred J. Müller. Düsseldorf: Hagemann 1978.

Textbeitrag: Pfalz, Elsaß-Lothringen, Oberrheintal [Bild 38]. — In: Weltraumbild-Atlas. Deutschland, Österreich, Schweiz. Hrsg. von Johann Bodechtel, Lothar Beckel und Harold Haefner. Braunschweig: Westermann 1978, S. 78.

Unteres Saartal. — In: Trier und Umgebung. Hrsg. von Otmar Werle (= Sammlung geographischer Führer, 11), Berlin, Stuttgart: Borntraeger 1978, S. 180—192.

1979

(als Hrsg.): Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. — Trier: Zentralausschuß für deutsche Landeskunde 1979 ff.

Trendbericht '78. — In: Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1978. Bearb. von Gisela Schiff. Trier: Zentralausschuß für deutsche Landeskunde 1979, S. XIII—XXIV.

1980

Das Problem: Geographie in der Krise? — In: Länderkunde — Regionale Geographie. Ein Beitrag zur Diskussion. Von Josef Birkenhauer, Dieter Böhn, Walter Sperling, Werner Stroppe und Frank Werner (= Harms Pädagogische Reihe, 88: Schriften für die Schulpraxis), München: List 1980, S. 5—40; Lit. 101—107.

1981

Artikel: Tschechoslowakei. — In: Der große Knauer. Bd. 1—20, München: Lexikographisches Institut 1981 ff.

(zusammengestellt von Emil Meynen unter Mitarbeit von Walter Sperling:) Dokumentation. Deutschsprachige Geographische Zeitschriften, Jahrbücher und Schriftenreihen 1979 und 1980. — In: Geographisches Taschenbuch und Jahresweiser für Landeskunde 1981/1982. Hrsg. von Eckart Ehlers und Emil Meynen. Wiesbaden: Steiner 1981, S. 19—43.

Ein historisches Gemeindelexikon der Tschechoslowakei. — Berichte zur deutschen Landeskunde 55, 1981, H. 2, S. 299—305.

Trendbericht '79. — In: Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1979. Band 1. Bearb. von Gisela Schiff. Trier: Zentralausschuß für deutsche Landeskunde 1981, S. VII—XIII.

Tschechoslowakei. Beiträge zur Landeskunde Ostmitteleuropas. — (= UTB, 1107), Stuttgart: Ulmer 1981, 343 S.

1982

- Deutsche Landeskunde oder Landeskunde von Deutschland? — Berichte zur deutschen Landeskunde 56, 1982, H. 1, S. 133—149.
- Formen, Typen und Genese des Platzdorfes in den böhmischen Ländern. Beiträge zur Siedlungsgeographie Ostmitteleuropas. — (= Erdkundliches Wissen, 61), Wiesbaden: Steiner 1982, X, 187 S. <engl. und tschech. Zus.>

1983

- (zusammengestellt von Emil Meynen unter Mitarbeit von Walter Sperling:) Dokumentation. Deutschsprachige Geographische Zeitschriften, Jahrbücher und Schriftenreihen 1979 und 1980 [richtig: 1981 und 1982]. — In: Geographisches Taschenbuch und Jahrbuch für Landeskunde 1983/1984. Hrsg. von Eckart Ehlers und Emil Meynen. Wiesbaden: Steiner 1983, S. 19—57.
- Regionale Geographie in der DDR. — Berichte zur deutschen Landeskunde 57, 1983, H. 2, S. 235—260.

1984

- Landeskunde DDR. Eine kommentierte Auswahlbibliographie. Ergänzungsband 1978—1983. — (= Bibliographien zur Regionalen Geographie und Landeskunde, 5), München u. a.: Saur 1984, 624 S.
- Trendbericht '80. — In: Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1980. Teilband I: Zeitschriften. Bearb. von Heinz Peter Brogiato. Trier: Zentrallausschuß für deutsche Landeskunde 1984, S. VII—XVII.

1985

- Der Beitrag von Ernst Neef (1908—1984) zur Regionalen Geographie Mitteleuropas und zur Landeskunde Sachsens. — Berichte zur deutschen Landeskunde 59, 1985, H. 1, S. 11—22.
- (als Bearb. gemeinsam mit Heinz Peter Brogiato:) Dokumentation. Deutschsprachige Geographische Zeitschriften, Jahrbücher und Schriftenreihen 1983 und 1984. — In: Geographisches Taschenbuch und Jahrbuch für Landeskunde 1985/1986. Hrsg. von Eckart Ehlers und Emil Meynen. Stuttgart: Steiner 1985, S. 19—80.
- Einleitung und Hinweise für die Benutzung. — In: Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1980. Teilband 2: Monographien, Hochschulschriften, Sammelschriften, Beiträge aus Sammelschriften, Nachträge. Bearb. von Walter Sperling unter Mitarbeit von Heinz Peter Brogiato. Trier: Zentrallausschuß für deutsche Landeskunde 1985, S. VII—XVI.
- (als Bearb. gemeinsam mit Heinz Peter Brogiato:) Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1980: Teilband 2: Monographien, Hochschulschriften, Sammelschriften, Beiträge aus Sammelschriften, Nachträge. — Trier: Zentrallausschuß für deutsche Landeskunde 1985, S. 281—540.
- Trendbericht '81. — In: Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Be-

richtsjahr 1981. Teilband 1: Zeitschriften. Bearb. von Heinz Peter Brogiato. Trier: Zentrallausschuß für deutsche Landeskunde 1985, S. VII—XX.

1986

- Geographische Grundlagen. — In: 40 Jahre Rheinland-Pfalz. Eine politische Landeskunde. Hrsg. von Peter Haungs. Mainz: Schmidt 1986, S. 23—64.
- Geographische Grundlagen, Landesnatur, Landschaftswandel. — In: Sachsen-Anhalt. Hrsg. von Hermann Heckmann (= Historische Landeskunde Mitteldeutschlands), Würzburg: Weidlich 1986, S. 107—137 <2. Aufl. 1990, 3. Aufl. 1991>.
- (als Bearb. gemeinsam mit Heinz Peter Brogiato:) Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1981. Teilband 2: Monographien, Hochschulschriften, Sammelschriften, Beiträge aus Sammelschriften, Nachträge. — Trier: Zentrallausschuß für deutsche Landeskunde 1986, S. 321—580.
- Gesamt-Berlin, Deutsche Demokratische Republik. — (= Deutschland. Porträt einer Nation, 9), Gütersloh: Bertelsmann 1986, 440 S. <Wiederabdruck in: Mitten in Europa: Die DDR und Berlin. Ein Staat und eine Stadt im Brennpunkt der Geschichte. — Gütersloh, München: Bertelsmann 1989, 480 S.>. darin:
- Deutsche Demokratische Republik. Ein geographischer Streifzug, S. 96—101;
- Die Landschaften der Bezirke Sachsen-Anhalts, S. 210—229;
- Städte-ABC der Bezirke Sachsen-Anhalts, S. 230—233;
- Wirtschafts- und Sozialstruktur der Bezirke Sachsen-Anhalts, S. 234—242;
- Die Landschaften der Bezirke Sachsens, S. 348—374;
- Städte-ABC der Bezirke Sachsens, S. 375—380;
- Wirtschafts- und Sozialstruktur der Bezirke Sachsens, S. 381—390.

1987

- (als Bearb. gemeinsam mit Heinz Peter Brogiato:) Dokumentation. Deutschsprachige Geographische Zeitschriften, Jahrbücher und Schriftenreihen 1985 und 1986. — In: Geographisches Taschenbuch und Jahrbücher für Landeskunde 1987/1988. Hrsg. von Eckart Ehlers und Emil Meynen. Stuttgart: Steiner 1987, S. 21—99.
- Kurt von Maydell (1902—1987). Seine Bedeutung für die Siedlungsforschung im östlichen Mitteleuropa. — Siedlungsforschung 5, 1987, S. 205—207.
- (als Bearb. gemeinsam mit Heinz Peter Brogiato:) Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1982. Teilband 2: Monographien, Hochschulschriften, Sammelschriften, Beiträge aus Sammelschriften, Nachträge. — Trier: Zentrallausschuß für deutsche Landeskunde 1987, S. 287—616.

1988

- Einleitung und Hinweise für die Benutzung. — In: Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1981. Teilband 3: Ortsbezogene Literatur,

Nachträge, Verzeichnis der ausgewerteten Sammelschriften, Autoren- und Herausgeberregister (Teilband 1—3). Bearb. von Heinz Peter Brogiato und Walter Sperling. Trier: Zentralausschuß für deutsche Landeskunde 1988, S. VII—XVII.

(als Bearb. gemeinsam mit Heinz Peter Brogiato:) Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1981. Teilband 3: Ortsbezogene Literatur, Nachträge, Verzeichnis der ausgewerteten Sammelschriften, Autoren- und Herausgeberregister (Teilband 1—3). — Trier: Zentralausschuß für deutsche Landeskunde 1988, S. 581—851.

(als Bearb. gemeinsam mit Heinz Peter Brogiato:) Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1982. Teilband 3: Ortsbezogene Literatur. — Trier: Zentralausschuß für deutsche Landeskunde 1988, S. 617—881.

1989

(als Bearb. gemeinsam mit Heinz Peter Brogiato:) Dokumentation. Geographische Schriftenreihen des deutschsprachigen Raumes 1987 und 1988. — In: Geographisches Taschenbuch und Jahrbuch für Landeskunde 1989/1990. Hrsg. von Eckart Ehlers. Stuttgart: Steiner 1989, S. 21—75.

(als Hrsg. gemeinsam mit Adolf Karger:) Europa. — (= Fischer Länderkunde, 8; Fischer Taschenbuch, 6294), Frankfurt/Main: Fischer 1989, 617 S. <überarb. Neuausg. d. Aufl. 1978>

darin:

Allgemeine Geographie Europas: Einführung: Kulturerdteil Europa, S. 13—21; Bevölkerung und Völker, S. 58—90; Landwirtschaft und ländliche Siedlung, S. 90—110; Industrie, Verkehr, Industrialisierung, S. 110—137; Stadt und Verstädterung, S. 137—149; Politische Geographie Europas, S. 149—163;

Malta und Cypern, S. 379—384;

Die Tschechoslowakei und Ungarn, S. 474—501;

Die europäischen Kleinstaaten, S. 546—548;

(gemeinsam mit Adolf Karger:) Bibliographie, S. 560—587; Geographisches Register, Sach- und Namenregister, S. 588—617.

Land Rheinland-Pfalz, Land Saarland, ... — Praxis Geographie 19, 1989, H. 10, S. 54.

(als Bearb. :) Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1983. Teilband 2: Monographien, Hochschulschriften, Sammelschriften, Beiträge aus Sammelschriften. — Trier: Zentralausschuß für deutsche Landeskunde 1989, S. 281—632.

(als Bearb. gemeinsam mit Heinz Peter Brogiato:) Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1983. Teilband 3: Ortsbezogene Literatur. — Trier: Zentralausschuß für deutsche Landeskunde 1989, S. 633—941.

Trendbericht 1983. Sachstandsbericht und Perspektive. — In: Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1983. Teilband 1: Zeitschriften. Bearb. von Heinz Peter Brogiato. Trier: Zentralausschuß für deutsche Landeskunde 1989, S. VII—XXVI.

1990

- Grundbegriffe landeskundlichen Denkens. — Praxis Geographie 20, 1990, H. 4, S. 46.
- Mitteldeutsche Regionalbibliographien. Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen. — In: Gedenkschrift für Reinhold Olesch. Hrsg. von Hans Rothe, Roderich Schmidt und Dieter Stellmacher (= Mitteldeutsche Forschungen, 100), Köln, Wien: Böhlau 1990, S. 395—419.
- Berlin, Die neuen Länder der Bundesrepublik. — (= Deutschland. Porträt einer Nation, 9), 2. überarb. Aufl., Gütersloh: Bertelsmann 1990 <1. Aufl. 1986> darin:
- Ein geographischer Streifzug, S. 96—101;
 - Die Landschaften Sachsen-Anhalts, S. 210—229;
 - Städte-ABC Sachsen—Anhalts, S. 230—233;
 - Wirtschafts- und Sozialstruktur Sachsen-Anhalts, S. 234—242;
 - Die Landschaften Sachsens, S. 348—373;
 - Städte-ABC Sachsens, S. 375—380;
 - Wirtschafts- und Sozialstruktur Sachsens, S. 381—390.

1991

- (als Hrsg. und Mitbearb.): DDR-Bibliographie. 1984—1986. — (= Bibliographien zur Regionalen Geographie und Landeskunde, 8), München u. a.: Saur 1991, 625 S.
- (als Bearb. gemeinsam mit Heinz Peter Brogiato:) Dokumentation. Geographische Zeitschriften, Jahrbücher und Schriftenreihen des deutschsprachigen Raumes 1989 und 1990. — In: Geographisches Taschenbuch 1991/1992. Hrsg. von Eckart Ehlers. Stuttgart: Steiner 1991, S. 23—82.

1992

- Tschechoslowakei. — in: Staatslexikon. Hrsg. von der Görres-Gesellschaft. 7. Aufl., Band 6, Freiburg, Basel, Wien 1992: Herder, S. 344—349.

1993

- (als Bearb.): Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1984. Teilband 2: Monographien, Hochschulschriften, Sammelschriften, Beiträge aus Sammelschriften. — Hrsg. von Walter Sperling, Trier 1993: Zentralausschuß für deutsche Landeskunde, VII, S. 269—535.
- (gemeinsam mit Heinz Peter Brogiato (Bearb.): Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde. Berichtsjahr 1984. Teilband 3: Ortsbezogene Literatur. — Trier 1993: Zentralausschuß für deutsche Landeskunde, IX, S. 537—795.

1994

Theorie, Methodik und Aufgaben der Landeskunde heute. — in: Sächsisch-thüringische Landeskunde. Zur Gründung und zu den Aufgaben der Kommission für Sächsisch-thüringische Landeskunde der Sächsischen Akademie der Wissenschaften. Hrsg. von Günter Haase und Arnd Bernhardt, (= Sitzungsberichte der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig: Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse; Bd. 124, H. 6), Berlin 1994: Akademie Verlag, S. 19—29

Der Zentralaussschuß für deutsche Landeskunde. — in: Sächsisch-thüringische Landeskunde. Zur Gründung und zu den Aufgaben der Kommission für sächsisch-thüringische Landeskunde der Sächsischen Akademie der Wissenschaften. Hrsg. von Günter Haase und Arnd Bernhardt, (= Sitzungsberichte der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig: Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse; Bd. 124, H. 6), Berlin 1994: Akademie Verlag, S. 30—37.

1995

Einige landeskundliche Nachschlagewerke über Schlesien. Eine Sammelbesprechung. — Berichte zur deutschen Landeskunde 69, 1995, H. 2, S. 431—446.

(gemeinsam mit Dirk Hänsgen:) Emil-Meynen-Gedächtniskolloquium. Wiedereröffnung der Emil-Meynen-Bibliothek der deutschen Landeskunde. — Unijournal. Zeitschrift der Universität Trier 21, 1995, H. 5, S. 7—8.

Reflections on a regional bibliography of Slovakia. — Geografický Časopis 47, 1995, H. 1, S. 45—51 <tschech. Zusammenfassung, S. 51>.

1997

Schlesische Landschaftsnamen. Bemerkungen zu einem Forschungsvorhaben. — In: Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau XXXVI/XXXVII, 1995/96 (1997), S. 386—421.

Name und Begriffe. Ein Beitrag über geographische Namen im Leben und in der Schule. — In: Die Geographiedidaktik ist tot, es lebe die Geographiedidaktik. Festschrift zur Emeritierung von Josef Birkenhauer. Hrsg. von F. Frank u. a. (= Münchener Studien zur Didaktik der Geographie. Bd. 8). München 1997, S. 111—140.